



TOAST

Anfang der 90er tauchten in Bern (Schweiz) zum ersten mal skurile Character und Schriftzüge auf. Sie bestachen durch Qualität, Individualismus und wichen ab von der üblichen Norm. Grund genug für BACKSPIN, den Writer der sich TOAST nennt zur Rede zu stellen...

BACKSPIN: Toast, Du kommst aus Bern, was gibt es aus Deiner Heimatstadt zu berichten?

TOAST: Was soll ich sagen, bei uns ist die Situation so, daß eine gewisse Respektlosigkeit herrscht. Unsere Crew, die TCP, ging vor zwei Wochen leider auseinander, weil sich die Sprüher innerhalb der eigenen Gruppe nicht mehr respektierten. Einige waren der Meinung, die Quantität der Bilder sei wichtiger als die Qualität, was nicht unbedingt meine Meinung ist.

BACKSPIN: Habt ihr jetzt eine neue Crew?

TOAST: TCP waren fünf Leute. Ich stieg als erster aus, weil ich mit gewissen Leuten nicht klargekommen bin. Shel schloß sich mir an und kurz darauf auch sein Bruder Nerv, und wir nennen uns nun P-Kids, Pornokids.

BACKSPIN: Oder psycho-kids?

TOAST: Jaa... wir sind noch am Suchen, wofür das P stehen könnte.

BACKSPIN: Was kannst Du zu Basel bzw. zu Zürich sagen?

TOAST: Zu Leuten aus Basel oder Zürich hab ich nicht soviel Kontakt, außer zu Dare und Show, doch das ist nicht nur aufs Writen bezogen.

BACKSPIN: Was ist denn Deine



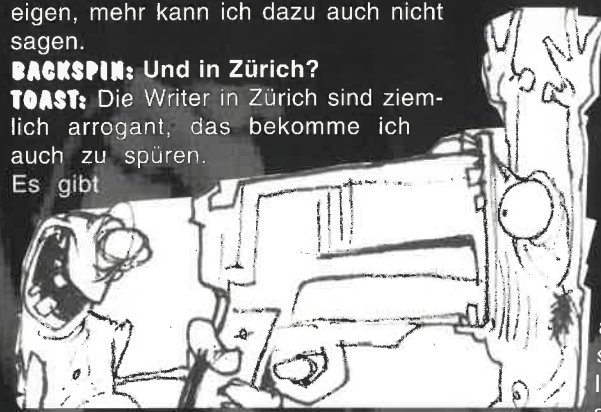
Meinung zu den Bildern in Basel, ich finde, fast alle sehen irgendwie gleich aus, d.h. man kann kaum noch unterscheiden, was von wem ist?

TOAST: Ich war schon lange nicht mehr in Basel. Als ich das letzte Mal die Bilder sah, waren die Bilder von Dare auffallend, und Dream macht auch noch sehr gute Sachen, ziemlich eigen, mehr kann ich dazu auch nicht sagen.

BACKSPIN: Und in Zürich?

TOAST: Die Writer in Zürich sind ziemlich arrogant, das bekomme ich auch zu spüren.

Es gibt



eigentlich keinen Writer dort, zu dem ich Kontakt habe, darum kann ich auch nicht so viel über die Züricher Writerszene sagen, aber es gibt dennoch superviele Züge, z.B. von der UC gemalt, doch soweit ich weiß, hatten die letzts Streß mit den Bullen.

BACKSPIN: Du bist das erste Mal in Hamburg, warum?

TOAST: Hauptsächlich bin ich hier, weil ich einen Praktikumsplatz für drei Monate bei einem Illustrator, Grafiker oder bei einer Werbeagentur in Deutschland suche. Ich war schon in Frankfurt, doch da hatte ich nicht so viel Glück, weil die meisten Illustratoren schon über 70 waren und keinen Bock hatten, einen Jungen wie mich zu anstellen.

BACKSPIN: Ansonsten, wen hast Du so getroffen oder kennengelernt?

TOAST: Ich kenne nicht viele, aber die, die ich kenne, sind okay. Ich traf Skena und Kewen.

BACKSPIN: Beim Durchschauen Deines Blackbooks ist mir aufgefallen, daß Deine Characters schon fast ein Eigenleben entwickelt haben, d.h. mit manchen Figuren könnte ich mir total gut ein Comic

vorstellen. Wie stehst Du dazu, daß zu einem Graffiti ein B-Boy Character gehört und alle anderen, wie z.B. fotorealistische Character oder Portraits, nichts mit Graffiti zu tun haben?

TOAST: Ich meine, es ist jedermanns Sache, was er malt, aber ich finde es total un kreativ, Bilder von einem Foto abzumalen. Ein richtiger Writer malt das, was er im Kopf hat und nicht das, was er irgendwo auf Fotos findet. Ich habe auch schon Fotos abgemalt, aber ich habe schnell gemerkt, daß das langweilig ist. Ich schätze die Bilder, die aus der Seele kommen viel mehr als die von Vorgaben.

BACKSPIN: Das ist übrigens auch meine Meinung. Deine Figuren sind also auch alle von Dir selbst kreiert. Man läßt sich ja immer unbewußt von anderen Sachen beeinflussen, wenn mir also jemand erzählt, er ließe sich von niemandem beeinflussen, dann lügt derjenige

TOAST: Logisch, Graffiti wäre total unterschiedlich, wenn man keinen Kontakt zu anderen hätte, die auch malen.

BACKSPIN: Durch die Flut der Magazine ist es auch quasi unmöglich, unbeeinflusst zu bleiben.

TOAST: Am Anfang war es so, daß ich mir auch einige Magazine kaufte, um mich zu informieren, was die anderen so machen. Ich wurde auch inspiriert durch andere Bilder, aber nun habe ich mich entschlossen, keine Magazine mehr zu kaufen und auch nicht mehr großartig in Magazine reinzuschauen, weil du irgendwann die Nase voll hast von der Vielzahl von Bildern, und dann sagst du dir, jetzt mach ich nur noch mein Zeug, und dann kommt auch etwas eigenes dabei heraus. Ich habe jetzt lange nicht mehr gemalt, sondern nur gezeichnet und auch keine Magazine mehr angeschaut, und aus diesen Umständen sind auch meine neuen Comicfiguren bzw. Characters entstanden, die mehr oder weniger aussehen, wie viereckige Fleischklöpfe mit Zähnen und

Glasaugen.

BACKSPIN: Ja, nun mal was anderes zum Stichwort Dosenmarken. In der Schweiz gibt es ja eigentlich nur Sparvar und Krylons, wobei letztere ja nicht unbedingt die schlechtesten sind, aber ich glaube, die Schweizer schätzen diese Dosen gar nicht so, die fahren irgendwo alle nur auf Sparvar ab. Im letzter Zeit sind allerdings auch Belton und Multonas zu bekommen. Wie sieht's mit Dir aus, malst Du auch überwiegend mit Sparvar?

TOAST: Eigentlich bin ich ja auch mit Sparvar aufgewachsen, doch wie ich in letzter Zeit gemerkt habe, sind Multonas und Beltons doch um einiges besser. Die Farbpalette bei Sparvar ist halt sehr groß. Ich wäre froh, wenn wir in der Schweiz mehr Läden hätten, die ein größeres Sortiment an Farbmarken anbieten würden.

BACKSPIN: Wo hast Du schon überall gemalt?

TOAST: In der Türkei, Deutschland und in Frankreich.

BACKSPIN: Gibt es irgendwelche Writer, die Du besonders bewunderst, von der Technik, von der Qualität, der Quantität oder der Styles her?

TOAST: Vorbilder will ich keine nennen, weil es zuviele Sprüher gibt, deren Bilder ich mag. Ich kann nicht sagen, der oder der ist besonders gut, denn jeder Sprüher hat etwas eigenes, was ich schätze.

BACKSPIN: Gibt es irgendwelche speziellen Caps, die Du bevorzugst?

TOAST: Ich male eigentlich nur mit den normalen skinny oder Bananencaps.

BACKSPIN: Wie sieht's mit der Polizei in der Schweiz aus, gibt es eine

Glasaugen.

TOAST: Es gibt schon welche in der Schweiz, aber noch nicht in Bern. In Basel gibt es auch eine Bürgerwehr. Die Bullen und einige Bürger haben sich zusammengeschlossen, um etwas gegen Graffiti zu unternehmen. In Bern könnte es bald auch dazu kommen, da in letzter Zeit wieder häufiger Trains gebombt werden. Ich hatte kürzlich auch Ärger mit den Bullen, sie machten eine Hausdurchsuchung bei mir, doch es passierte nichts weiter.

BACKSPIN: Ich sage Dir jetzt ein paar Stichwörter, und Du sagst mir kurz und knapp, was Dir dazu einfällt.

New York:
Vorbild

Old School:
Bin ich nicht

New School:
Bin ich auch nicht

Hamburg:
Hat einige gute Writer

Berlin:
Cooler Style

Nutella:
Liebe ich

Character:
Toast

Frauen, die malen:
Find ich in Ordnung, kenne aber keine, die coole Bilder malt

Schweißfüße:
Ich liebe sie, besonders meine

Leinwände:
Nie mehr eine Leinwand für Cantwo malen

BACKSPIN: Wenn Du noch jemanden grüßen willst, hast Du jetzt die Möglichkeit dazu

TOAST: Daim, Cantwo (Danke, daß ich die Zeit bei Dir verbringen durfte), Sher, Merv, Shark, mein alter Junge, alle, die mich kennen.

BACKSPIN: Wie sieht's mit der Polizei in der Schweiz aus, gibt es eine

TOAST: Ich male eigentlich nur mit den normalen skinny oder Bananencaps.

BACKSPIN: Wie sieht's mit der Polizei in der Schweiz aus, gibt es eine

TOAST: Es gibt schon welche in der Schweiz, aber noch nicht in Bern. In Basel gibt es auch eine Bürgerwehr. Die Bullen und einige Bürger haben sich zusammengeschlossen, um etwas gegen Graffiti zu unternehmen. In Bern könnte es bald auch dazu kommen, da in letzter Zeit wieder häufiger Trains gebombt werden. Ich hatte kürzlich auch Ärger mit den Bullen, sie machten eine Hausdurchsuchung bei mir, doch es passierte nichts weiter.

BACKSPIN: Ich sage Dir jetzt ein paar Stichwörter, und Du sagst mir kurz und knapp, was Dir dazu einfällt.

New York:
Vorbild

Old School:
Bin ich nicht

New School:
Bin ich auch nicht

Hamburg:
Hat einige gute Writer

Berlin:
Cooler Style

Nutella:
Liebe ich

Character:
Toast

Frauen, die malen:
Find ich in Ordnung, kenne aber keine, die coole Bilder malt

Schweißfüße:
Ich liebe sie, besonders meine

Leinwände:
Nie mehr eine Leinwand für Cantwo malen

BACKSPIN: Wenn Du noch jemanden grüßen willst, hast Du jetzt die Möglichkeit dazu

TOAST: Daim, Cantwo (Danke, daß ich die Zeit bei Dir verbringen durfte), Sher, Merv, Shark, mein alter Junge, alle, die mich kennen.

BACKSPIN: Wie sieht's mit der Polizei in der Schweiz aus, gibt es eine

TOAST: Ich male eigentlich nur mit den normalen skinny oder Bananencaps.

BACKSPIN: Wie sieht's mit der Polizei in der Schweiz aus, gibt es eine

TOYS ANFÄNGER

Da sich ja anscheinend viele der Ausdruck "Toy" so schwer tun und sich teilweise angesprochen bzw. nicht angesprochen fühlen, hier mal einiges zur Klärung dieses Begriffs.

Einige, oder fast alle, verwenden aber anscheinend das Wort "Toy" mit "Anfänger", bzw. die Begriffe gleich, obwohl es einen himmelweiten Unterschied gibt. Jeder hat irgendwann mal angefangen zu malen, aber hat sich deshalb jeder zu dieser Zeit auch als "Toy" bezeichnet?

Ein "Toy" ist jemand, der auf die Reihe bekommt und deshalb Bilder crosst, Geld in Umlauf setzt, gewisse "Regeln" nicht befolgt, keinen Respekt zollt, usw. ganz unabhängig davon, wie lange oder wie gut er malt! Das tut absolut nichts zur Sache. Vielleicht ist das Ganze auch ein Generationsproblem.

Als 1983/84 die Breakdance/ Graffitiwelle zu uns rüberschwappte, begann jeder bei Null. Die Ausdrücke lernte man aus den Filmen Wild Style (1983), Beat Street (1984) und Style Wars (U-Bahn Bilder und verrückte Beine), der 1985 das erste Mal in Deutschland gezeigt wurde.

Heutzutage sind die Ausdrücke schon so festgefahren und vorgegeben, daß sich keiner mehr damit auseinandersetzt, was sie wirklich bedeuten. Es wird einfach nur alles nachgeplappert. Deswegen gilt: -erst informieren, dann labern. FW

Anfänger sind Anfänger, Toys sind

MARISSA'S CORNER
Gerhart-Hauptmann-Platz 48
20098 Hamburg
Tel. 36817

MUSIK
FILM
COMICS
BÜCHER

TOAST

TOAST

TOAST

TOAST

TOAST

TOAST

TOAST

